

Kick-off des Programms „European Master in Migration Studies“

Am Freitag, dem 3. November 2017, wurde im Rahmen einer Feierstunde im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses das neue europäische Austauschprogramm *European Master in Migration Studies (EuMIGS)* offiziell gestartet. Ziel des Programms ist es, die Mobilität und das länderübergreifende Lernen von Studierenden sowie den Austausch von Lehrenden zwischen acht renommierten Instituten der Migrationsforschung und ihren Masterstudiengängen zu fördern. Koordiniert wird das Programm in der Aufbauphase vom Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück.

In Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Partneruniversitäten begrüßten die Integrationsbeauftragte der Stadt Osnabrück, Seda Rass-Turgut, und die Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Universität Osnabrück, Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, die internationalen Gäste, die Mitarbeiter des IMIS und die Studierenden im Masterstudiengang Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen (IMIB) der Universität Osnabrück. Sie betonten beide die Verpflichtung von Stadt und Universität gegenüber der europäischen Verständigung und lobten das neue Programm als einen wichtigen und innovativen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der Forschungs-, Ausbildungs- und Städtebeziehungen. Auch der Direktor des europäischen Migrationsforschungs-Netzwerks IMISCOE, Dr. Peter Scholten (Erasmus Universität Rotterdam), und der IMIS-Direktor, Prof. Dr. Andreas Pott, hoben die ungewöhnliche Dimension des Netzwerks und seine Bedeutung für die Bildung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Migrationsforschung in Europa hervor. Mit dem Forschungsnetzwerk IMISCOE, das seit über 15 Jahren die wichtigsten europäischen Forschungsinstitute und Wissenschaftler zum Thema Migration zusammenbringt, ist EuMIGS eng verbunden. Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung war die symbolische Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding“ für die zukünftige Zusammenarbeit durch die Vizepräsidentin der Universität Osnabrück und die internationalen Partner.

Insgesamt acht Masterstudiengänge in sieben europäischen Ländern sind derzeit Mitglieder des Netzwerks, sie kommen aus Linköping und Malmö (Schweden),

Kopenhagen (Dänemark), Rotterdam (Niederlande), Liège (Belgien), Neuchâtel (Schweiz), A Coruña (Spanien) und Osnabrück (Deutschland). Weitere Partner aus Barcelona (Spanien), Lyon (Frankreich) und Groningen (Niederlande) werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt beitreten.

Kernstück des Netzwerks ist ein Double Degree-Programm zwischen mindestens fünf der beteiligten Universitäten. In diesem Programm absolvieren Masterstudierende jeweils ihr zweites Studienjahr in einem der Partnerinstitute im Ausland. Am Ende ihres zweijährigen Studiums erwerben sie einen attraktiven Doppelabschluss beider Universitäten. Auch die Lehrenden der Masterstudiengänge werden in regelmäßigen Austausch treten und Seminare und Vorträge in den Partnerprogrammen und zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der Partnerinstitute halten. Geplant sind zudem gemeinsame Trainingsaktivitäten aller Double Degree-Studierenden eines Jahrgangs. Die ersten Austauschstudierenden des *European Master in Migration Studies* werden im Herbst 2018 erwartet.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. Jens Schneider, Universität Osnabrück
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS)
Neuer Graben 19/21, 49074 Osnabrück,
Tel. +49 541 969 4377
E-Mail: imis@uni-osnabrueck.de
Website: <http://www.eumigs.eu>